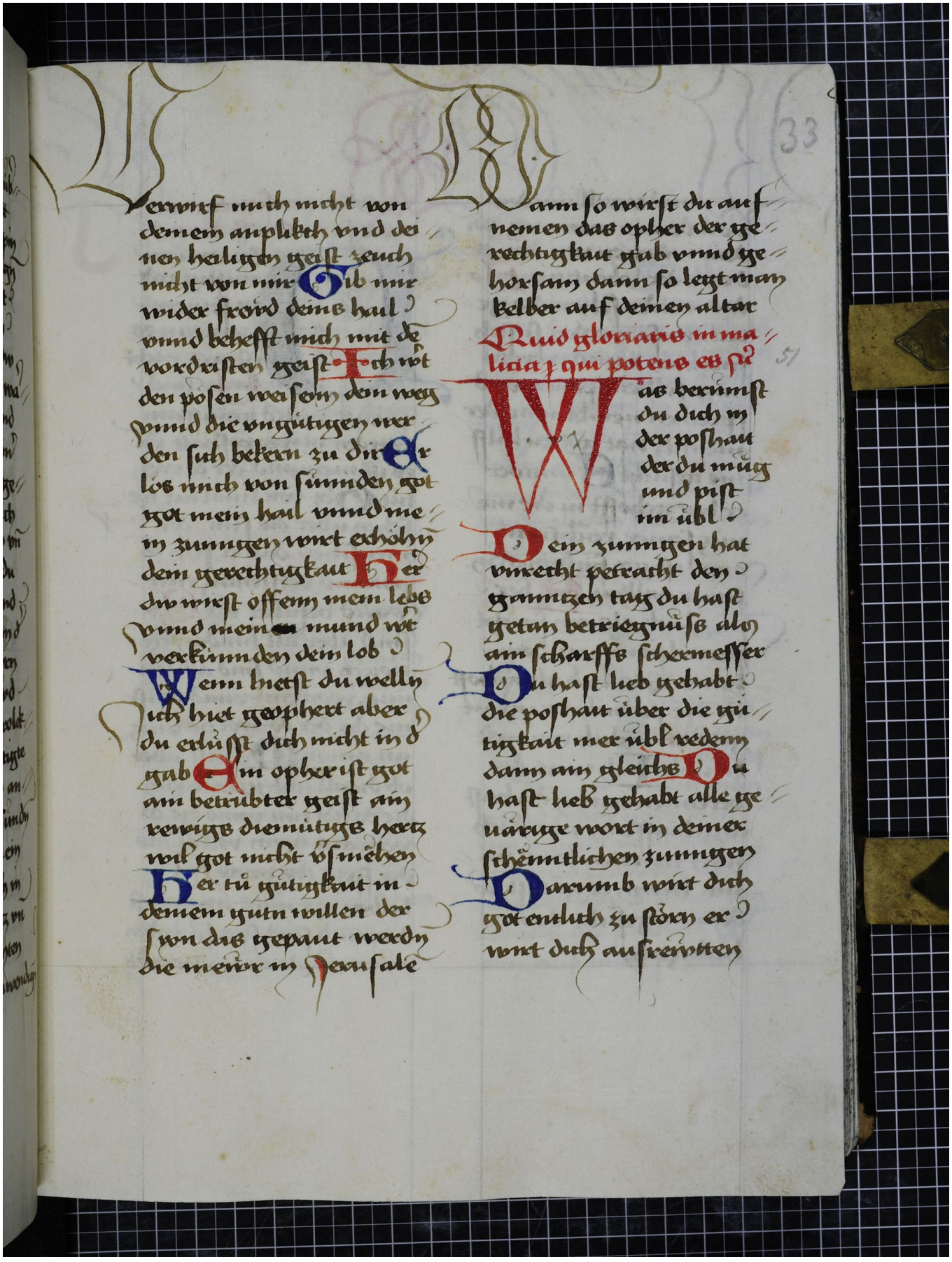
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 33r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Verwirf mich nicht von
deinem anplikch vnd dei
nen heiligen geist zeuch
nicht von mir Gib mir
wider frewd deins hail
vnnd behefft mich mit de
vordristen geist Ich wirt
den posen weisem dein weg
vnnd die vngütigen wer
den sich bekern zu dir Er
los mich von sunnden got
got mein hail vnnd me
in zunngen wirt erhöhn
dein gerechtigkait Her
du wirst offenn mein lebs
vnnd mein mund wirt
verkunnden dein lob
Wenn hietst du welln
ich hiet geophert aber
du erlüsst dich nicht in d
gab Ein opher ist got
ain betrubter geist ain
rewigs diemütigs hertz
wil got nicht vsmehen
Her tu gütigkait in
deinem gutn willen der
syon das gepaut werdn
die mewr in Jerusale

Dann so wirst du auf
nemen das opher der ge
rechtigkait gab vnnd ge
horsam dann so legt man
kelber auf deinen altar

Quid gloriaris in ma
licia ꝛ qui potens es sic

Was berumst
du dich in
der poshait
der du mug
und pist
im ubl
Dein zunngen hat
vnrecht petracht den
gantzen tag du hast
getan betriegnuss als
ain scharffs schermesser
Du hast lieb gehabt
die poshait über die gü
tigkait mer ubl redenn
dann ain gleichs Du
hast lieb gehabt alle ge
uarige wort in deiner
schenntlichen zunngen
Darumb wirt dich
got entlich zu storn er
wirt dich ausrewtten